



Die Steiermark ist Österreichs erste europäische „Referenzregion für aktives und gesundes Leben im Alter“

Graz, 7. Dezember 2016 – EU-Kommissar Günther Öttinger überreichte heute Nachmittag in Brüssel dem steirischen Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann die Auszeichnung der Steiermark als „europäische AHA-Referenzregion“.

AHA steht für „Active and Healthy Ageing“. Die Steiermark ist nun die erste österreichische Referenzregion innerhalb der 75 Regionen umfassenden „European Innovation Partnership (EIP) on Active and Healthy Ageing (AHA)“. Die Auszeichnungen wurden im Rahmen des „Second European Summit on Innovation for Active and Healthy Ageing“ in Brüssel von Günther Öttinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, und Markku Markkula, Vorsitzender des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union, verliehen.

„Eine ‚alternde Gesellschaft‘ bringt Herausforderungen mit sich – ich sehe dadurch aber auch Chancen für Wertschöpfung und Arbeitsplätze, denn es sind die Unternehmen, die in enger Zusammenarbeit mit Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Produkte und Technologien entwickeln, die es uns ermöglichen, gesund alt zu werden“, erläutert der steirische Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann: „Die Auszeichnung als Referenzregion der EU beweist, dass unsere Unternehmen auch beim Thema ‚Gesundes Altern‘ europäauffällig sind.“ Die Steiermark ist das einzige österreichische Bundesland, das als Referenzregion für aktives und gesundes Altern ausgezeichnet wurde.

Als Koordinator des Projektes fungiert der steirische Humantechologie-Cluster.

Humantechologie-Cluster als Innovations-Drehscheibe

Clusterchef Dr. Johann Harer beschreibt die Aktivitäten der neuen „AHA-Referenzregion“, in deren Rahmen die Entscheider der öffentlichen Hand (Land Steiermark, Kommunen, Krankenanstalten, Sozialversicherungen) mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie mit den Unternehmen der Gesundheitswirtschaft – Medizintechnik, Pharma, Biotechnologie – zusammengebracht werden: „Wir wollen gemeinsam mit unseren regionalen Partnern neue Ideen entwickeln, wie wir dem Thema ‚Altern‘ aktiv begegnen, künftigen Nutzerinnen und Nutzern neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln und letztendlich die vorhandenen Mittel gesamtwirtschaftlich effizienter einsetzen.“

Partner der vom Humantechologie-Cluster koordinierten „europäischen AHA-Referenzregion“ in der Steiermark sind u.a. die Karl-Franzens-Universität Graz, Med Uni Graz, FH Joanneum, die K-Zentren CBmed und Know-Center, JOANNEUM Research, die Wirtschaftskammer Steiermark, die Steirischen Krankenanstalten (KAGes), die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz sowie die Unternehmen e-nnovation, Joysys und SPAR.

Ein Grund, warum die Steiermark zur ersten und bislang einzigen österreichischen von europaweit 75 Referenzregionen geworden ist, sind die bereits bestehenden Kooperationen und Innovationen steirischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen. So entwickelt das 2015 aus dem „Human Research Institute“ ausgegründete Medizintechnik-Start-up Joysys Technologien zur Messung der Aktivitäten des autonomen Nervensystems, die zeigen, wie es um die Gesundheit und Fitness eines Menschen bestellt ist. Aber auch große Handelsketten oder Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln sind von den Veränderungen einer „alternden Gesellschaft“ betroffen und müssen darauf reagieren, z.B. im Bereich „functional food“ oder bei der Weiterentwicklung von „social shopping“-Konzepten“.

Cluster-Geschäftsführer Johann Harer: „Heutige Gadgets wie Fitnessuhren werden schon morgen zum Monitoring älterer oder chronisch kranker Mitbürger verwendet werden, um ihnen mehr Sicherheit, ein längeres Wohnen in gewohnter Umgebung sowie eine bessere Betreuung zu ermöglichen. Und gerade die Mikroelektronikindustrie in unserer Region ist prädestiniert, Produkte mit zu entwickeln, die sich weltweit in millionenfacher Stückzahl verkaufen lassen. Für innovative Spezialprodukte und Dienstleistungen auch im Gewerbebereich sowie für Softwarelösungen bietet der demografische Wandel ausgezeichnete Chancen, mit fokussierten Nischenprodukten international zu punkten.“ (Schluss)

Weitere Infos und Bilder online unter:

http://www.humantechology.at/de/news-und-medien/aktuelle-presseinfos/hts_aha_referenzregion2016/

Abdruck der Bilder mit Copyright-Angabe honorarfrei! © HTS

Human.technology Styria GmbH (HTS)

Ende 2004 wurde der Humantechologie-Cluster gegründet. Aktuell zählt der Cluster mehr als 100 Mitgliedsunternehmen. Gesellschafter des Clusters sind die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft m.b.H., Medizinische Universität Graz, Neuroth AG, PAYER Medical GmbH, Roche Diagnostics GmbH, SFG – Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H., VTU-Engineering GmbH, Zeta Holding GmbH. Innerhalb von zwölf Jahren ist es gelungen, die Steiermark als international führende Innovations- und Zuliefer-Region über die gesamte Wertschöpfungskette der Life-Science-Branche hinweg zu etablieren. Der Cluster forciert die Internationalisierung, ist Brückebauer zwischen Forschung und Entwicklung, schafft damit Synergien und macht diese der steirischen Wirtschaft gezielt zugänglich. Im gesamten Stärkefeld werden mit rund 34.000 Mitarbeitern, davon 17.500 im Bereich der Landeskrankenanstalten des Landes Steiermark, rund 3,5 Mrd. Euro Jahresumsatz erreicht. Weitere Infos: <http://www.humantechology.at>

Pressekontakt, Rückfragen:

Franz Zuckriegl, MBA

HTS Media Relations

fz Strategie & Kommunikation

Reininghausstraße 13, A-8020 Graz

Tel.: +43 316 90.83.17

Mobil: +43 699 100.33.816

E-Mail: fz@franzzuckriegl.com

Herausgeber:

Human.technology Styria GmbH

Neue Stiftungtalstraße 2 | Eingang B | 1. Stock, 8010 Graz

Tel.: +43 316 58.70.16

<http://human.technology.at>

